

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 184. (1)

Nr. 2207.

K u n d m a c h u n g.

Die Administration der mit der ersten österreichischen Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht wiederholt bekannt, daß die in der Kundmachung vom 11. Februar 1829 angezeigten Dividenden für das Jahr 1829, und zwar:

A. Aus der Jahresgesellschaft 1825.

In der	VII. Klasse	von einer Einlage	pr. E. M. fl. 200 mit . . .	E. M. fl. 21 - 9 fr.
VI. dto.	"	"	"	12 - 44 "
V. dto.	"	"	"	11 - — "
IV. dto.	"	"	"	9 - 44 "
III. dto.	"	"	"	9 - 18 "
II. dto.	"	"	"	9 - 1 "
I. dto.	"	"	"	8 - 44 "

B. Aus der Jahresgesellschaft 1826.

In der	VII. Klasse	von einer Einlage	pr. E. M. fl. 200 mit . . .	E. M. fl. 15 - 30 fr.
VI. dto.	"	"	"	12 - 25 "
V. dto.	"	"	"	12 - 2 "
IV. dto.	"	"	"	9 - 35 "
III. dto.	"	"	"	9 - 9 "
II. dto.	"	"	"	8 - 46 "
I. dto.	"	"	"	8 - 33 "

C. Aus der Jahresgesellschaft 1827.

In der	VII. Klasse	von einer Einlage	pr. E. M. fl. 200 mit . . .	E. M. fl. 13 - 33 fr.
VI. dto.	"	"	"	12 - — "
V. dto.	"	"	"	11 - — "
IV. dto.	"	"	"	9 - 32 "
III. dto.	"	"	"	9 - 6 "
II. dto.	"	"	"	8 - 39 "
I. dto.	"	"	"	8 - 12 "

D. Aus der Jahresgesellschaft 1828.

In der	VII. Klasse	von einer Einlage	pr. E. M. fl. 200 mit . . .	E. M. fl. 13 - — fr.
VI. dto.	"	"	"	12 - — "
V. dto.	"	"	"	11 - — "
IV. dto.	"	"	"	9 - 30 "
III. dto.	"	"	"	9 - — "
II. dto.	"	"	"	8 - 30 "
I. dto.	"	"	"	8 - — "

vom 2. Jänner 1830 an, gegen Vorzeigung des Original-Rentenscheines und Einlegung der klassenmäßig gestämpelten, mit der Lebensbestätigung des betreffenden Interessenten versehenen Quittung, täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, bey ihrer Kasse in Wien behoben, oder bey den Commanditen zur Auszahlung angemeldet werden können.

Wien den 31. December 1829.

K u n d m a c h u n g.

Die Administration der mit der ersten österreichischen Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht hiemit bekannt, daß die statutenmäßige Verlosung für das Jahr 1829, zu Gunsten der Jahres-Gesellschaften 1825, 1826, 1827 und 1828, am 9. Jänner 1830, vorgenommen worden ist. Der zu dieser Verlosung ausgemittelte Gesamtbetrag bestand in E. M. fl. 1709 — 36 fr., wovon nachbenannten Interessenten folgende Beträge durch das Los zugefallen sind:

A. In der Jahres-Gesellschaft 1825,			
nach den §. 11, 12, 13, 31 und 45 der Statuten:			
auf Nro. 3400	Classe VI.	aus Mainz	E. M. fl. 137 — 43 fr.
auf — 3401	— VI.	aus Mainz	— " 135 — 40 "
auf — 3948	— V.	aus Schlappanitz	— " 83 — 26 "
auf — 3536	— V.	aus Melf	— " 23 — 16 "
auf — 4067	— IV.	aus Groß-Schlagendorf in Ungarn	— " 102 — 25 "
auf — 2868	— III.	aus Wien	— " 185 — 47 "
auf — 972	— II.	aus Wien	— " 176 — 56 "
auf — 41	— II.	aus Wien	— " 19 — 26 "
auf — 3352	— I.	aus Wien	— " 188 — 21 "
auf — 1692	— I.	aus Preßburg	— " 37 — 10 "
B. In der Jahres-Gesellschaft 1826,			
nach §. 12, der Statuten:			
auf Nro. 12017	Classe VI.	aus Warasdin	E. M. fl. 1 — 33 fr.
auf — 11963	— V.	aus Eiben in Böhmen	— " 4 — 6 "
auf — 12952	— IV.	aus Busau in Mähren	— " 29 — 19 "
auf — 10544	— III.	aus Klosterneuburg	— " 61 — 51 "
auf — 12925	— II.	aus Bielitz	— " 86 — — "
auf — 8984	— I.	aus Wien	— " 121 — 28 "
C. In der Jahres-Gesellschaft 1827,			
nach §. 12, der Statuten.			
auf Nro. 13722	Classe VII.	aus Aspern	E. M. fl. — — 28 fr.
auf — 18532	— VI.	aus Dunelstadt	— " — — 28 "
auf — 17701	— V.	aus Bockflüß	— " 5 — 50 "
auf — 16231	— IV.	aus Bischofslag	— " 22 — 28 "
auf — 18527	— III.	aus Freyburg	— " 65 — 42 "
auf — 17436	— II.	aus Teschen	— " 79 — 40 "
auf — 14471	— I.	aus Wolfschall	— " 97 — 27 "
D. In der Jahres-Gesellschaft 1828,			
nach §. 12, der Statuten:			
auf Nro. 24774	Classe V.	aus Böhmischkrut	E. M. fl. — — 40 fr.
auf — 24857	— IV.	aus Veltan	— " 1 — 3 "
auf — 21156	— III.	aus Wien	— " 7 — 39 "
auf — 21902	— II.	aus Goo Ujfalva	— " 11 — 23 "
auf — 24320	— I.	aus Wien	— " 22 — 21 "

die Inhaber und respective Interessenten der angeführten Interimscheine können diese zur Zuschreibung des Verlosungsbetrages entweder an die Haupt-Anstalt, oder an ihre Com-manditen überreichen.

Insbeldere werden die Interessenten der Interimscheine Nr. 3400, 3401, 972 und 3352, aus der Jahres-Gesellschaft 1825, nachdem ihre Einlage durch die Verlosungs-Beträge ergänzt worden sind, aufgefordert, gegen Rückstellung des Interimscheines den ihnen gebührenden Rentenschein zu erheben.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt.

Wien den 14. Jänner 1830.

3. 170. (3)

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Seisenberg, als Abhandlungsinstantz, wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der betreffenden Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 25. November v. J. zu Seisenberg verstorbenen Gastwirths und Realitätenbesitzer, Franz Nachortswirtsch, die Liquidationstragsagung auf den 22. März l. J., zur neunten Vormittagsstunde vor diesem Gerichte bestimmt worden, wozu sämtliche Verlassgläubiger und sonstige Verlassansprecher mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß sie dabei ihre Ansprüche so gewiß geltend zu machen haben, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. C. S. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bez. Gericht Seisenberg am 30. Jänner 1830.

3. 162. (3)

E d i c t.

Nr. 113.

Von dem Bezirks-Gerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Michael Novak vom Markte Reifnitz, Erbscheiner der zu der Valentin Ulls'schen Concursmasse gehörigen, der löbl. Pfarrhofsgült Reifnitz, sub Rect. Nr. 68, zinsbaren Realität Bukouja, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich nachstehender, auf diese Realität intabulirten, in Verlust gerathenen Schuldurkunden, als:

- a.) des Schuldscheines vom 2., intab. 17. November 1797, von der Elisabeth Perouschek, an den Anton Dejak zu Niedergeräuth, über 1000 fl. lautend;
- b.) des Schuldscheines des Hrn. Valentin Ulls, ddo. 3. Juny, intab. 5. October 1803, wegen dem Herrn Anton Rudesch schuldigen 450 fl.;
- c.) des Schuldscheines vom 5. Juny, intab. 5. October 1803, über die, an Herrn Anton Rudesch schuldigen 536 fl. 24 1/2 kr.;
- d.) des Schuldscheines, ddo. 11. July 1797, intab. 5. October 1803, über 150 fl., an Herrn Mathias Perko, Verwalter zu Orteneg, lautend;
- e.) des Schuldbrieß vom 27. December 1802, intab. 3. November 1803, wegen dem Glottingischer, Jacob Samassa zu Laibach, schuldigen 118 fl.;
- f.) des Uebergabcontractß vom 3. December 1799, intab. 3. November 1803, hinsichtlich der Ansprüche der Elisabeth Perouschek, nun seel.

Diesem nach werden alle Jene, welche auf diese, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, aufgefordert, daselbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß bei diesem Gerichte anzubringen, als widrigens nach Verlauf dieses Termins alle diese Posten als kraft- und wirkungslos angesehen, und auf ferneres Gesuch des Michael Novak, als getödtet erklärt und gelöscht werden würden.

Bezirks-Gericht Reifnitz den 21. Jänner 1830.

3. 63. (3)

E d i c t.

Nr. 114.

Von dem Bezirks-Gerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seye auf das

Gesuch des Joseph Schumer von Reifnitz, Erbkäufer der Georg Oberstar'schen, der löbl. Pfarrhofsgült Reifnitz, sub Rect. Nr. 17, zinsbaren Realität im Markte Reifnitz, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich nachstehender, auf diese Realität intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a.) des Vergleichs, ddo. et intab. 20. März 1805, zwischen Michael Grimtschitz, und seinen Brüdern, wegen Erbtheile pr. 88 fl.;
- b.) des Vertrags vom 15., intabulirt 26. July 1805, wegen Lebensunterhalt des Johann Grimtschitz, und
- c.) des Schuldbrießs, ddo. 9., intab. 10. May 1808, wegen dem Damian Braune von Gottschoe, schuldigen 142 fl. 27 kr., gewilliget worden.

Diesem nach werden alle Jene, welche auf diese angeblich in Verlust gerathenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, daselbe so gewiß bei diesem Gerichte anzubringen, als widrigens nach Verlauf dieses Termins alle diese Posten als kraft- und wirkungslos angesehen, und auf ferneres Anlangen des Joseph Schumer getödtet und gelöscht werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz am 22. Jänner 1830.

3. 181. (2)

Im Verlage der Eger'schen Buchdruckerey, in der Spital-Gasse, Nr. 267, ist erschienen:

Sammlung der politischen Gesetze und Verordnungen für das Kaibacher-Gouvernements-Gebiet, im Königreiche Ägypten. Jahr 1826. Achter Band. gr. 8. gebunden 2 fl.

Derselben neunter Band. Jahr 1827. gr. 8. gebunden 2 fl. 20 kr.

3. 179. (2)

Nachricht für Musikfreunde.

Auf dem Plage, Nr. 9, im zweiten Stocke, ist neu zu haben:

- B. Maschek, Messe, Nr. I., für das große Orchester 18 fl.
- Dieselbe für vier Singstimmen, zwei Violinen und Orgel, nebst mehreren Blas-Instrumenten (ad libitum) 6 „
- Dieselbe für eine Singstimme und Orgel 3 „

Opern-Auszüge mit Hinweglassung der Singstimmen; als:

Barbier von Sevilla; Elisabeth; Die weiße Frau; Schlosser und Maurer; Die Belagerung von Corinth; Der Freischütz.

Mit allerhöchster Bewilligung.

Nächstkommenden 24. April

erfolgt bestimmt und unwiderruflich

die Ziehung der großen Lotterie

der Herrschaft Tschowitz.

Diese Lotterie enthält 20 Haupttreffer,

nämlich: 1 Haupttreffer, die in k. k. Schlessen liegende Herrschaft			oder bare	300,000 fl.
	1	detto	Tschowitz — Comorowitz etc.	100,000 "
	1	detto	das in Böhmen liegende Gut Strzesmierz	40,000 "
	1	detto	die in der k. f. Stadt Baden bei Wien liegenden zwei Häuser Nr. 71 und 72	20,000 "
	1	detto	die in der Kreisstadt Ungarisch-Gratisch in Mähren liegenden zwei Häuser Nr. 121 und 123	15,000 "
	1	detto	im baren Gelde	14,000 "
	1	detto	detto	13,000 "
	1	detto	detto	12,000 "
	1	detto	detto	11,000 "
	1	detto	detto	10,000 "
	1	detto	detto	9,500 "
	1	detto	detto	9,000 "
	1	detto	detto	8,500 "
	1	detto	detto	8,000 "
	1	detto	detto	7,500 "
	1	detto	detto	7,000 "
	1	detto	detto	6,500 "
	1	detto	detto	6,000 "
	1	detto	detto	5,500 "
	1	detto	detto	5,000 "
ferner	20	Treffer	detto à 1000 fl.	20,000 "
	20	detto	detto à 500 "	10,000 "
	20	detto	detto à 250 "	5,000 "
	20	detto	detto à 200 "	4,000 "
	100	detto	detto à 100 "	10,000 "
	100	detto	detto à 50 "	5,000 "
	100	detto	detto à 30 "	3,000 "
	100	detto	detto à 25 "	2,500 "
	100	detto	detto à 20 "	2,000 "
	400	detto	detto à 15 "	6,000 "
	4000	detto	detto à 12 1/2 "	50,000 "
	15000	detto	detto à 5 "	75,000 "

20,000 Geldtreffer gewinnen W. W. fl. 800,000

Da diese Lotterie gegenwärtig allein besteht; da dieselbe ferner nicht nur zwei große Lotterien in sich faßt, sondern in selber auch durch eine besonders zweckmäßige Vertheilung des Gewinnbetrages von 800.000 fl. die Anzahl sehr beträchtlicher Treffer so groß ist, daß für den Mitspielenden die Wahrscheinlichkeit mit einer verhältnismäßig geringen Einlage einen sehr bedeutenden Gewinn zu machen, außerordentlich gesteigert wird, so dürfte dieselbe sich fortwährend jenes Antheiles von Seite des verehrlichen Publicums, welcher bereits die Vergreifung der gelben Freilose in dem gefertigten Großhandlungshause zur Folge hatte, zu erfreuen haben.

Jeder bar bezahlende Abnehmer von 5 Losen erhält das 6te unentgeltlich.

Das Los kostet 5 fl. C. M.

Hammer und Paris.

Losse dieser Lotterie sind fortwährend bei Ferdinand J. Schmidt, am Congressplage, im Handlungsgewölbe zum Mohren, zu den nämlichen Bedingungen, wie sie das Wiener Großhandlungshaus macht, zu haben.